

MOBILITÄT BEWEGT:

WARUM ECHTZEIT-ANALYSEN FÜR
DIE DIGITALE TRANSFORMATION
ENTSCHEIDEND SIND



MOBILITÄT ERFORDERT EINE STRUKTURIERTE NEUAUSRICHTUNG



Shash Anand, SVP, Product Strategy

DIE MESS-, VERWALTUNGS- UND SICHERHEITSPROZESSE MÜSSEN OPTIMIERT WERDEN, UM EINE UMFASSENDE UNTERNEHMENSMOBILITÄT ZU ERREICHEN.

Die Mobilität von Unternehmen - die wir als die Ausweitung von Außendienstmitarbeitern in Verbindung mit dem Bedarf an nahtloser Kommunikation und digitaler Konnektivität klassifizieren - hat in den letzten Jahren zu einem Anstieg der Nutzung mobiler Geräte geführt. Dazu gehören Telefone, Tablets, Drucker und andere mobile Lösungen.

Aufgrund der rasanten Entwicklung der digitalen Technologie und der zunehmenden Zahl an mobilen Mitarbeitern und Geräten stellen sich für Unternehmen diverse Fragen: Wie kann man die wachsende Zahl an Geräten verwalten? Wie können wir diese Menge an Gerätschaften schnell skalieren und angemessen unterstützen? Wie werden sie gewartet, um ihre Leistung zu optimieren? Sind sie sicher? Sind die Daten geschützt? Wird die Geräteleistung gemessen? Steigt die Produktivität überhaupt?

Das Mobilitätsmanagement kann beinhalten, dass einem Mitarbeiter für einen bestimmten Zeitraum ein Gerät mit allen verfügbaren Anwendungen zugewiesen wird. Es kann sich auch um gemeinsam genutzte Geräte handeln, die nach Bedarf abgeholt und wieder abgegeben werden.

Für einige erfordert ein Sharing-Modell eine optimierte Verwaltung und Überwachung, um erfolgreich zu sein. Für andere bedeutet es, dass ein Mitarbeiter über ein einziges Gerät Zugriff auf eine Reihe von Geschäftsanwendungen hat. Die wichtigsten Themen sind hier die Leistungsmessung und die Sicherheit.

In jedem Fall muss ein gewisses Maß an Gerätemanagement, -überwachung und -schutz vorhanden sein, um sicherzustellen, dass die Geräte im Feld funktionieren und einen Mehrwert für das Unternehmen bieten.

In diesem Bericht wird untersucht, ob die Geräte von Außendienstmitarbeitern weltweit optimal ausgestattet, überwacht und geschützt werden, um die jeweiligen Ziele der digitalen Transformation des Unternehmens zu erreichen. Von allen weltweit befragten Unternehmen haben 91 % eine Mobile Device Management (MDM) oder Enterprise Mobility Management (EMM) Lösung im Einsatz. Allerdings haben 73 % Schwierigkeiten, Diagnosedaten zu erhalten, und 71 % verfügen nicht über Echtzeit-Analyse ihrer Geräte. Es liegt auf der Hand, dass die von vielen Unternehmen verwendeten MDMs und EMMs nicht die Analyse- und Prognosetools bieten, die zur Unterstützung der Digitalisierung erforderlich sind.

„Unternehmen, die mobile Technologien zur Unterstützung verteilter Mitarbeiter einsetzen, stehen vor neuen Herausforderungen im Bereich der Mobilität. Sie riskieren Probleme, die sich aus mangelnder Transparenz in Bezug auf die Leistung mobiler Geräte, den Akkustand, den Standort, die Sicherheit und mehr ergeben.“ Dadurch wird die Produktivität der Organisation sichergestellt. Es besteht ein Bedarf an neuen Tools und fortschrittlichen Mobilitätslösungen, um zu verstehen, was im Feld geschieht.

INHALT

Mobilität: es gibt keine Patentlösung für alle

Drucker: ein Paradebeispiel für moderne Mobilitäts Herausforderungen

Performance-Analyse in Echtzeit

Digitale Transformation: Einschränkungen durch manuelle Prozesse müssen abgebaut werden

Partner spielen eine entscheidende Rolle bei der Optimierung der Unternehmensmobilität

METHODIK

Die Forschung von SOTI umfasste 3.650 Befragte in den USA (600), Kanada (350), Mexiko (350), Großbritannien (600), Deutschland (350), Frankreich (350), Schweden (350), den Niederlanden (350) und Australien (350). Alle Befragten sind Vollzeit- oder Teilzeitbeschäftigte in Unternehmen mit mehr als 50 Beschäftigten. Alle Befragten sind in der IT-Branche tätig, und zwar auf allen Führungsebenen, d. h. in der Geschäftsleitung, im oberen Management, im mittleren Management, im Management und in der IT-Fachverwaltung. Zu den beteiligten Sektoren gehören Gesundheitswesen, Finanzdienstleistungen, Recht, Einzelhandel, Lieferkette, Transport und Logistik, Fertigung, Energie, Bildung, Technologie und Notdienste.





Ziel des Berichts ist es, im Jahr 2023 den Stand der Mobilität durch die Zusammenführung von Erkenntnissen aus verschiedenen Branchen und Ländern zu bewerten. Wir wollten besser verstehen:

- **Wie nutzen IT-Fachleute überall auf der Welt mobile Geräte in ihren Unternehmen?**
- **Wie messen sie die Leistung der Unternehmensmobilität?**
- **Welche Tools verwenden sie und welche fehlen ihnen?**
- **Welche Rolle spielt die Echtzeit-Analyse bei der Steigerung der Produktivität?**
- **Wo befinden sie sich auf ihrem Weg der digitalen Transformation und was brauchen sie, um ihr Ziel zu erreichen?**

WICHTIGSTE ERGEBNISSE





Aus unserer Umfrage geht hervor, dass **91 %** der Unternehmen derzeit eine MDM- oder EMM-Lösung einsetzen, aber **74 %** geben an, dass sie bessere Tools benötigen, um Probleme im Vorfeld zu erkennen.

81 %

glauben, dass die Steigerung der Produktivität Investitionen auslösen kann, die die Echtzeittransparenz von Geräten verbessern.

77 %

sind der Meinung, dass ein einziges mobiles Gerät mit Zugriff auf alle Anwendungen die Produktivität der Mitarbeiter ihres Unternehmens steigern würde.

73 %

benötigen bessere Echtzeit-Analysen, um die Leistung der Business Mobility zu messen.

52 %

geben an, dass ihre Unternehmen nicht über genügend Budget verfügen, um eine Sichtbarkeit der mobilen Geräte in Echtzeit zu gewährleisten.

43 %

sind besorgt über Datenlecks bei der Nutzung von Mobilgeräten, gefolgt von Sorgen über Malware, Hackerangriffe und Benutzerfehler.

41 %

haben bestätigt, dass sie mit der digitalen Transformation begonnen haben, aber einen Partner benötigen, der sie dabei unterstützt.

MOBILITÄT: ES GIBT KEINE PATENTLÖSUNG FÜR ALLE

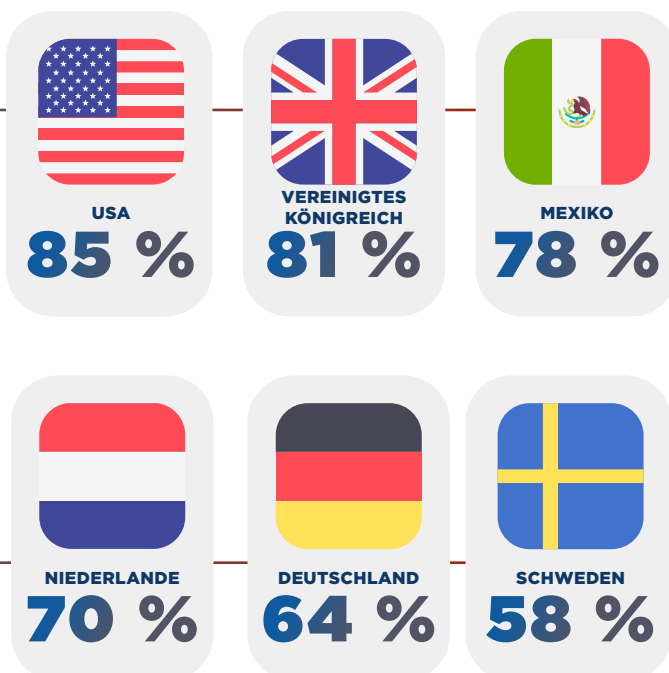


Zunächst müssen wir verstehen, wo die Unternehmen auf dem Weg zur Unternehmensmobilität stehen. Welche Anforderungen stellen die Mitarbeiter dieser Unternehmen an die geschäftliche Mobilität?

Meine Organisation braucht Möglichkeiten zu Echtzeit-Analysen, um die Leistung der Unternehmensmobilität zu messen:

73 % STIMMEN ZU

Nach Land:

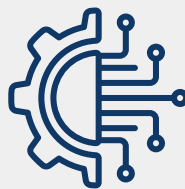


Nach Sektor:



EINZELHANDEL

80 %



TECHNOLOGIE

75 %

Größere Unternehmen (1.000 Beschäftigte oder mehr) vs. Kleinere Unternehmen (999 oder weniger):

1.000 oder mehr Mitarbeiter

74 % STIMMEN ZU

**999 oder weniger
Mitarbeiter**

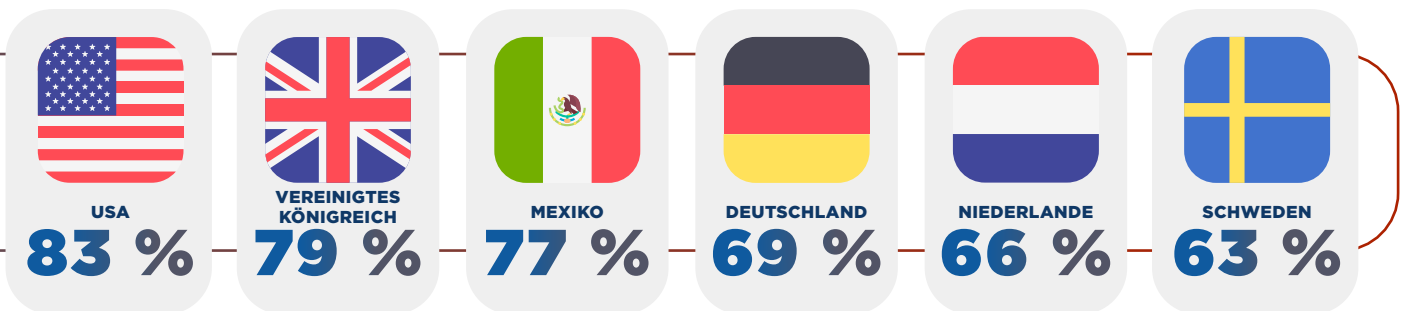
73 % STIMMEN ZU



Meine Organisation braucht bessere Tools, um Störungen vorherzusehen, bevor sie zu einem Problem werden:

74 %
STIMMEN ZU

Nach Land:





Nach Sektor:



EINZELHANDEL

77 %



TECHNOLOGIE

76 %



PRODUKTION

76 %

Größere Unternehmen (1.000 Beschäftigte oder mehr) vs. Kleinere Unternehmen (999 oder weniger):

1.000 oder mehr Mitarbeiter

72 % STIMMEN ZU

999 oder weniger Mitarbeiter

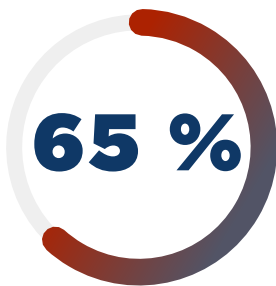
74 % STIMMEN ZU

In den USA, dem Vereinigten Königreich und Mexiko werden vermehrt Tools integriert, die dazu beitragen, bessere Echtzeit-Analysen zu ermöglichen, Probleme zu diagnostizieren und im Voraus beheben. Eine Chance bietet der schwedische Markt, wo 19 % der Befragten angaben, dass sie noch keine MDM- oder EMM-Lösung eingeführt haben.

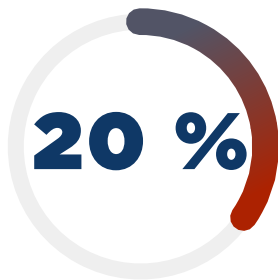
Die Daten zeigen deutlich, dass auch nach der Pandemie weltweit Anstrengungen unternommen werden, die Messung der Mobilitätsleistung zu verbessern, Probleme zu diagnostizieren und ihnen vorzubeugen.



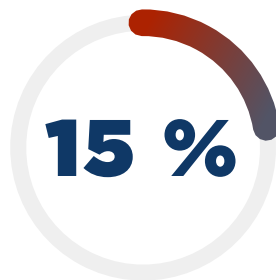
GEMEINSAM GENUTZTE GERÄTE



Mobile Geräte sind jedem Mitarbeiter über einen längeren Zeitraum (z. B. Wochen, Monate) individuell zugewiesen



Mobile Geräte werden einem Mitarbeiter für kurze Zeiträume zugewiesen (z. B. für eine Tagesschicht)



Mobile Geräte werden von mehreren Mitarbeitern gemeinsam genutzt, ohne dass eine Zuweisung erfolgt (z. B. das Gerät wird ohne Anmeldung in die Hand genommen und benutzt)

Bei fast zwei Dritteln (65 %) der Unternehmen sind die mobilen Geräte für einen längeren Zeitraum einem Mitarbeiter zugeordnet. In Mexiko, wo das Teilen noch weniger verbreitet ist, sind es sogar 74 %. Mexiko hat jedoch einen Bedarf an verbesserter Diagnose, Überwachung und Echtzeit-Analysen geäußert, was darauf schließen lässt, dass ein zukünftiges Modell mit gemeinsamen Geräten bevorzugt wird.

Die Niederlande haben sich als reifer Markt für Unternehmensmobilität entwickelt: 21 % der Befragten arbeiten in Unternehmen, die die gemeinsame Nutzung von Geräten durch mehrere Mitarbeiter ermöglichen. Die Möglichkeit, dass Mitarbeiter ein Gerät mitnehmen und nutzen können, ohne sich anzumelden, deutet auf ein hohes Maß an Verwaltung, Überwachung und Sicherheit hin.

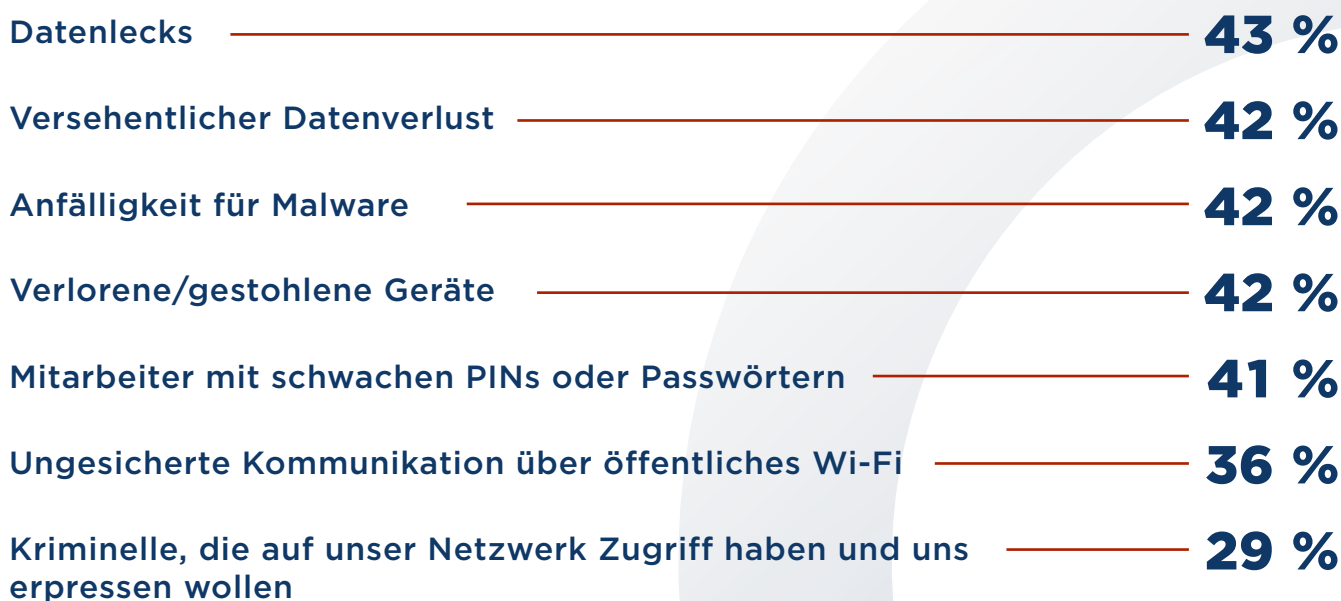
Die Mitarbeiter meines Unternehmens wären produktiver, wenn sie sich nur einmal auf ihren mobilen Geräten anmelden müssten und dann Zugriff auf alle ihre Geschäftsanwendungen und Websites hätten:

77 %
STIMMEN ZU

Mehr als drei Viertel (77 %) stimmen zu, dass die Verwendung eines mobilen Geräts für den Zugriff auf eine Reihe von Anwendungen zur Steigerung der Produktivität beiträgt. Der Technologiesektor (80 %) fördert diese Form der Mobilität.

Aus länderspezifischer Sicht scheinen die USA (87 %), das Vereinigte Königreich (86 %) und Mexiko (86 %) diese Art der Mobilität als den Weg zur Verbesserung der geschäftlichen Mobilität in der Zukunft zu betrachten.

Unabhängig von dem Ansatz, mehr Mobilität durch ein verändertes Gerätemanagement zu gewährleisten, bleibt die Sicherheit ein wichtiger Schwerpunkt. Die nachstehenden Daten verdeutlichen die wichtigsten Sicherheitsbedenken:



Ganz gleich, welche Mobilitätsstrategie ein Unternehmen verfolgt, sei es mit gemeinsam genutzten oder individuell zugewiesenen Geräten, die Konnektivität, das Management und die Echtzeittransparenz der gesamten Infrastruktur sind entscheidend für die Effizienz und Sicherheit der Geräte.

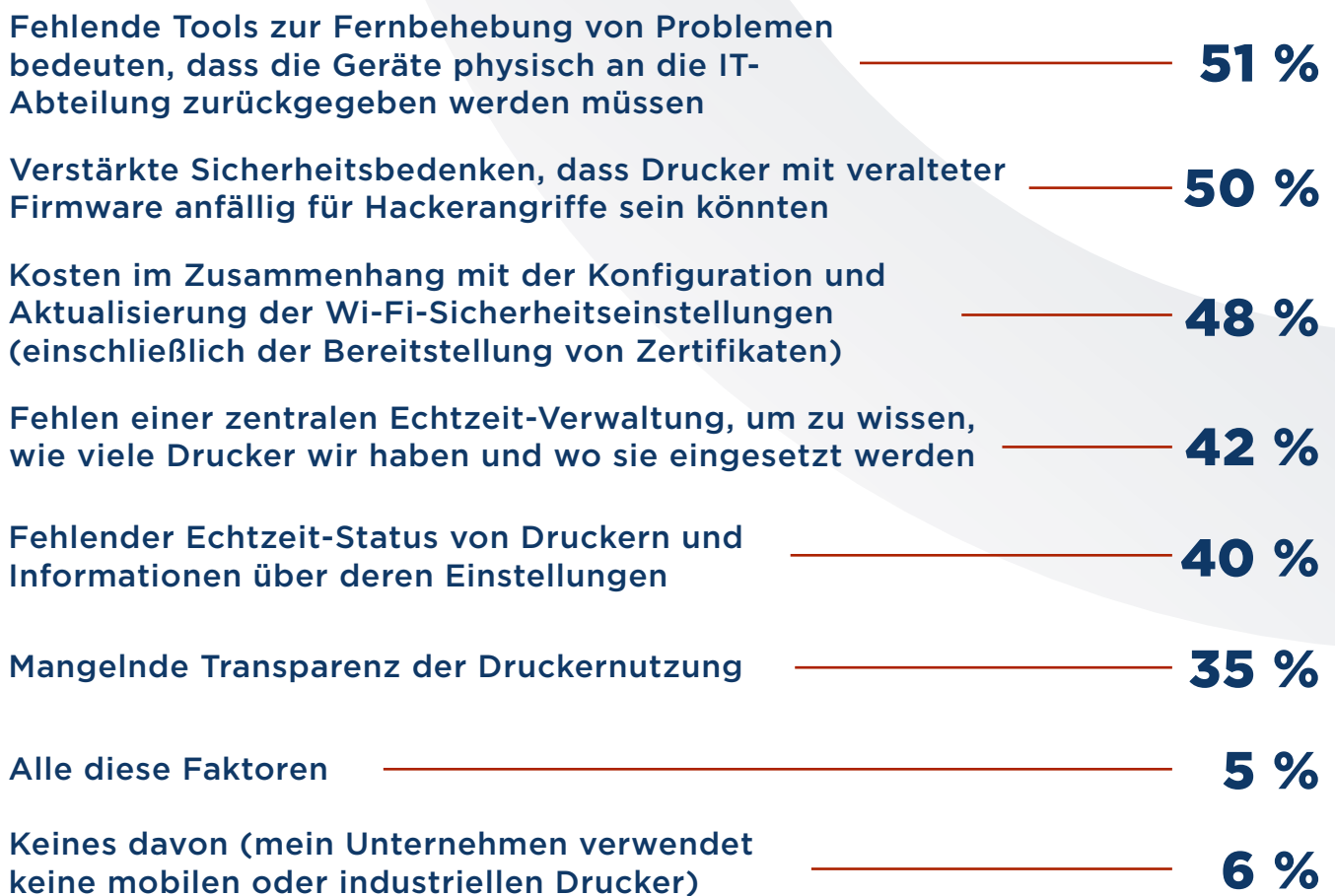
DIE DRUCKER: EIN PARADEBEISPIEL FÜR MODERNE MOBILITÄTS- HERAUSFORDERUNGEN





Die Rolle des Druckers verändert sich und hat sich in den letzten Jahren dahingehend weiterentwickelt, dass er den dezentralen Druck von Etiketten und Belegen als Teil eines dynamischen und kritischen Logistikprozesses ermöglicht. Drucker sind ein interessantes Beispiel dafür, wie schwer sich Unternehmen mit der digitalen Transformation tun. 42 % der Befragten gaben an, dass sie kein zentrales Echtzeit-Management haben und nicht wissen, wie viele Drucker sie haben und wo sie eingesetzt werden.

Was sind die größten Herausforderungen, die Sie mit Ihren mobilen und industriellen Druckern haben?



In Mexiko und Deutschland (beide 57 %) sind Defizite bei der Geräteverwaltung und -sicherheit die Hauptsorge. In Mexiko (56 %) sind auch die Kosten für die Konfiguration und Aktualisierung der Wi-Fi-Einstellungen ein wichtiges Anliegen. Darüber hinaus war das Hacken von Druckern in Frankreich (60 %) und in den USA (57 %) ein Hauptanliegen.

Die Messung der Leistung von Druckern wurde ebenfalls als Herausforderung genannt, was ein Hinweis darauf ist, dass Drucker nicht in die MDMs oder EMMs dieser Unternehmen integriert sind:

- **42 % haben weltweit kein zentrales Echtzeit-Management, um zu wissen, wo sich die Drucker befinden**
- **40 % kennen den Status ihrer Drucker in Bezug auf Einstellungen und Konfigurationen nicht**
- **Mehr als ein Drittel (35 %) kann nicht sehen, wie viel ein Drucker benutzt wird**

Die Daten enthielten einige überraschende länderspezifische Ergebnisse:

- **Deutschland antwortete über dem weltweiten Durchschnitt (46 %) mit fehlendem Echtzeitstatus von Druckern**
- **Die Niederlande (45 %) berichten ebenfalls von überdurchschnittlichen Herausforderungen bei der Statusüberwachung**

Selbst auf reiferen Märkten gibt es Lücken bei den technischen Möglichkeiten. Die nachstehende Statistik zeigt die globale Aufschlüsselung der Prioritäten und gibt Aufschluss darüber, in welchen Bereichen die Unternehmen ihre Druckvorgänge verbessern müssen.



42 %

der Unternehmen weltweit haben keine zentralisierte Echtzeit-Verwaltung ihrer Drucker, um genau zu wissen, wie viele sie haben und wo sie eingesetzt werden.



51 %

verfügen weltweit nicht über die Tools für den Fernsupport von Druckern, so dass die Geräte physisch an die IT-Abteilung zurückgeschickt werden müssen.



50 %

der Befragten sind besorgt, dass Drucker mit veralteter Firmware anfällig für Hackerangriffe sein könnten.



48 %

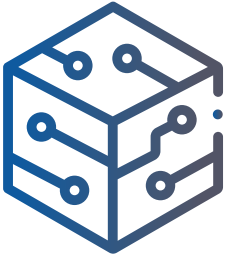
geben an, dass Kosten für die Konfiguration und Aktualisierung der Wi-Fi-Sicherheitseinstellungen anfallen würden. Dies bedeutet, dass ihre aktuelle MDM/EMM-Lösung keine Drucker unterstützt.



40 %

fehlen weltweit Echtzeitinformationen zum Druckerstatus und zu den Einstellungen.

Diese Bedenken betreffen die drei Hauptbereiche der Verwaltung, Sicherheit und Sichtbarkeit, die durch eine umfassendere EMM-Lösung effektiv angegangen werden könnten. Aus diesem Grund dienen Drucker als Indikator für die allgemeinen Herausforderungen der Mobilität, mit denen Unternehmen konfrontiert sind. Sie werden auch künftig ein nützlicher Maßstab dafür sein, wie Unternehmen ihre internen Prozesse digitalisieren, wie weit die Mobilität in diesem Bereich vorangeschritten ist und wie die Entwicklung der Unternehmensmobilität in Zukunft voranschreiten wird.



PERFORMANCE-ANALYSE IN ECHTZEIT

Kann Ihr Unternehmen in Echtzeit sehen, welche Geräte in seinem Netzwerk eingesetzt werden? Wie gut funktionieren sie und werden alle Anwendungen genutzt? Welche Probleme treten bei den Geräten am häufigsten auf, und ist häufige Wartung und Support erforderlich? Ist die Sicherheit der Mitarbeiter oder der Daten gefährdet?

Die Befragten wiesen auf eine Reihe von Engpässen hin, die ihre Unternehmen möglicherweise daran hindern, die dringend benötigte Transparenz zu erreichen. In diesem Zusammenhang bezieht sich „Geräte“ auf gemeinsam genutzte Geräte und Drucker, um die komplexe Welt der Mobilität widerzuspiegeln.

Mein Unternehmen hat nicht genug Budget, um eine vollständige Echtzeitsichtbarkeit unserer mobilen Geräte zu gewährleisten:

52 %
STIMMEN ZU

Besorgniserregend ist die Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Unternehmen keine ausreichenden Mittel für die Sicherstellung der Echtzeitsichtbarkeit mobiler Geräte vorgesehen hat. Diese Zahl steigt auf 62 % in Großbritannien, was erklärt, warum das Land einen hohen Prozentsatz bei der Angabe des Bedarfs an verbesserter Problemdiagnose, Vorhersage und Leistungsmessung erzielte.



Der Einzelhandel (62 %) ist ein weiterer Sektor, der eindeutig einen Verbesserungsbedarf festgestellt hat, dem aber die erforderlichen Mittel fehlen.

Höhere Führungskräfte (62 %) waren eine weitere Demografiegruppe, die einen Mangel an Budget meldete. Dies zeigt, dass ein starker Wille zur Veränderung besteht, aber ein frustrierender Mangel an Ressourcen.

Meine Organisation verfügt über das entsprechende Budget, weiß aber nicht, wo sie anfangen soll:

52 %
STIMMEN ZU

In der Umfrage gaben 59 % der britischen Befragten an, dass sie nicht wüssten, wo sie anfangen sollten, selbst wenn sie über ein entsprechendes Budget verfügten. Die Kombination aus geringem Budget und mangelnder Vorausplanung entspricht ihrem Bedarf an besseren Lösungen. Die Ergebnisse waren in Mexiko die gleichen.

In den Niederlanden und Frankreich stimmten 29 % nicht zu und gaben an, sie wüssten, wo sie anfangen sollten, wenn ein angemessenes Budget zur Verfügung steht, und wie sie in eine bessere Sichtbarkeit der Geräte investieren könnten. Folglich stimmten diese Länder häufiger nicht zu, als sie gefragt wurden, ob eine bessere Diagnose, operative Informationen und Prognosen erforderlich seien.

Das Wissen, was möglich ist, hält mein Unternehmen zurück:

56 %
STIMMEN ZU

Globale Entscheidungsträger in leitenden Positionen (74 %) haben diesen weltweiten Durchschnitt von 56 % deutlich erhöht. Sie verstehen, was eine bessere Sichtbarkeit bringen könnte, aber sie haben auch ihre Zweifel.



Mein Managementteam ist nicht davon überzeugt, dass die Kosten die Investition wert sind:

STIMMEN ZU
50 %

Dies ist vielleicht die alarmierendste Statistik in diesem Bericht. Die Hälfte aller Befragten ist der Meinung, dass ihre Managementteams den Wert von Investitionen in die Echtzeit-Transparenz von Mobilgeräten nicht erkennen können. Selbst im Einzelhandel, der nach eigenen Angaben eine bessere Sichtbarkeit benötigt, gaben 61 % der Befragten an, dass die Geschäftsleitung kein Vertrauen in den Wert des Systems hat. **Was würde ein Umdenken herbeiführen, um die Akzeptanz von auf Sichtbarkeit ausgerichteten Lösungen zu beschleunigen?**

Ein wichtiger Grund für unsere Investitionen in diese Technologie ist die Steigerung der Produktivität:

STIMMEN ZU
81 %

Die Produktivität hat sich als eine zentrale Kennzahl erwiesen, die Unternehmen dazu anregen würde, verstärkt in Lösungen zur Steigerung der Transparenz zu investieren. Dieser Zusammenhang zwischen Transparenz und Produktivität wurde besonders deutlich in den USA (86 %), im Vereinigten Königreich (86 %) und in Mexiko (87 %) erkannt. Im Einzelhandelssektor wurde die höchste Zustimmung zur Bedeutung von Transparenz verzeichnet (85 %). Führungskräfte (86 %) betonten ebenfalls, dass Investitionen in Technologien zur Verbesserung der Sichtbarkeit sinnvoll wären, sofern dadurch die Produktivität gesteigert werden könnte.

Die USA, das Vereinigte Königreich und Mexiko, die gleichzeitig die größten Bedenken hinsichtlich der Herausforderungen bei der Messung, Diagnose und Vorhersage äußern, zeigen auch das größte Interesse an der Erlangung von Transparenz bezüglich Geräten und Daten. Befragte aus diesen Ländern sind der Überzeugung, dass eine gesteigerte Transparenz zu höherer Produktivität und einem besseren Verständnis ihres Unternehmens führen wird, und dieser Ansicht stimmen weltweit 73 % zu.

Die Sichtbarkeit der gesamten mobilen Geräteflotte, einschließlich gemeinsam genutzter Geräte und Drucker, fungiert als bedeutender Indikator dafür, wo sich ein Unternehmen auf seinem Weg zur Digitalisierung befindet und inwieweit es die Fortschritte in der Technologie vorantreiben muss.



DIGITALE TRANSFORMATION: EINSCHRÄNKUNGEN DURCH MANUELLE PROZESSE MÜSSEN ABGEBAUT WERDEN

Die digitale Transformation ist im Wesentlichen auf die Digitalisierung von Prozessen angewiesen. Eines der bedeutendsten Hindernisse besteht jedoch in der nach wie vor weit verbreiteten Verwendung manueller Abläufe. Diese manuellen Prozesse führen nicht nur zu Verzögerungen, sondern können auch Unstimmigkeiten aufgrund menschlicher Fehler verursachen.

Da immer noch 21 % der Unternehmen weltweit manuelle Papierformulare verwenden, ist es für Unternehmen von grundlegender Bedeutung, zunächst den aktuellen Stand ihrer digitalen Transformation zu evaluieren, bevor sie Automatisierung in Betracht ziehen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass Geschäftsprozesse und -verbesserungen mit den vorhandenen digitalen Fähigkeiten in Einklang gebracht werden.



Für welche der folgenden Schlüsselindikatoren, die die Performance der Unternehmensmobilität beeinflussen, würden Sie gerne Monitoring betreiben oder die Überwachung verbessern?



Trotz der unterschiedlichen Reifegrade in Bezug auf die Sichtbarkeit stehen die Datenanalyse (48 %) und die Fehlerbehebung aus der Ferne (46 %) ganz oben auf der Liste der Indikatoren der Befragten. Allerdings gibt es regionale Unterschiede zu beachten:

- **Die Nutzung von Anwendungen ist in Mexiko ein Hauptanliegen (54 % im Vergleich zum Durchschnitt von 46 %).**
- **Das Vereinigte Königreich nannte Sicherheitsupdates für mobile Geräte als ein wichtiges Thema (52 % gegenüber 45 % im Durchschnitt).**
- **Auch in Deutschland haben Sicherheitsaktualisierungen Vorrang (53 %).**

Ein interessantes Beispiel für den digitalen Wandel insgesamt findet sich in den USA:

- **Die USA nannten die Fehlersuche und Problemlösung aus der Ferne als ihr Hauptanliegen (53 %).**
- **Die USA übertrafen den weltweiten Durchschnitt bei der Nutzung von Netzwerken und Geräten (49 %).**

Auf die direkte Frage nach der digitalen Transformation bestätigten 41 % der Befragten, dass ihre Unternehmen bereits mit der Transformation begonnen haben, aber einen Partner benötigen, der sie bei diesem Prozess unterstützen kann.

Diese Tabelle bestätigt auch, dass mehr als ein Viertel (27 %) der Unternehmen in zu vielen manuellen Prozessen und/oder Legacy-Technologien verstrickt sind, um die digitale Transformation effektiv voranzutreiben. Mehr als ein Viertel (26 %) macht sich zudem Sorgen, dass zu viele Mitarbeiter oder Geräte vorhanden sind, um dies zu ermöglichen.

Ein letzter Bereich, der Anlass zur Sorge gibt, ist die Aussage von 59 % der Befragten, dass ihr Portfolio an mobilen Geräten so groß geworden ist, dass es zu schwer zu verwalten ist.

Jeder dieser Punkte deutet darauf hin, dass es Managementlösungen gibt, die sich bei der Einführung von Geräten, die auf bestimmte Zwecke zugeschnitten sind, nicht bewährt haben. Mit diesen Geräten sollen die folgenden Ziele erreicht werden:

- **Verringerung der Belastung der Arbeitnehmer**
- **Effizientere Prozesse**
- **Steigerung der Produktivität der Mitarbeiter**
- **Verbesserung der Geschäftsabläufe insgesamt**



PARTNER SPIELEN EINE ENTSCHEIDENDE ROLLE BEI DER OPTIMIERUNG DER UNTERNEHMENS- MOBILITÄT





Insgesamt sind nur 9 % der Unternehmen der Ansicht, dass ihre digitale Transformation bereits abgeschlossen ist. Dies verdeutlicht, dass die überwiegende Mehrheit die digitale Transformation als einen kontinuierlichen und nie endenden Verbesserungsprozess betrachtet. Die verbleibenden 9 % hingegen müssen diesen Prozess neu definieren, um nicht den Anschluss zu verlieren.

Die meisten Unternehmen sehen das Potenzial von Managementlösungen, die die Auswirkungen der Mobilität auf Produktivität und Effizienz unterstützen. Dennoch bestehen weiterhin Bedenken, ob sie in der Lage sind, diese Geräte trotz der notwendigen Investitionen optimal zu verwalten, zu überwachen und zu sichern.

Dies unterstreicht die Bedeutung eines Partners, der jedes Unternehmen auf seinem Weg zu einer optimierten Unternehmensmobilität begleitet. Ein Experte kann bei der Integration neuer Lösungen unterstützen und die anfänglichen Investitionen in Bezug auf die individuellen Engpässe und Herausforderungen des Unternehmens steuern. Dies kann dazu beitragen, Bedenken hinsichtlich verschwendeter Investitionen zu zerstreuen und sicherstellen, dass der Wert in die am besten geeigneten Bereiche fließt, wodurch ein Kulturwandel eingeleitet wird.

Der Schlüssel für Unternehmen liegt nicht darin, ein endgültiges Ziel zu verfolgen, sondern sicherzustellen, dass die nächsten Schritte und Phasen optimiert werden. Durch die Verbesserung der Art und Weise, wie Remote-Geräte verwendet, gemeinsam genutzt, verwaltet, überwacht, gewartet und gesichert werden, können Unternehmen ihr volles Mobilitätspotenzial ausschöpfen.

Ein engagierter Partner für die digitale Transformation kann Unternehmen in jedem dieser kritischen Bereiche auf den richtigen Weg bringen. Es ist sinnvoll, dass diese fortlaufende Entwicklung der Mobilität von umfassenden EMM- und MDM-Lösungen sowie einem vertrauenswürdigen Partner begleitet wird.

ÜBER SOTI

SOTI ist nachweislich führend in der Entwicklung innovativer Lösungen, die die Kosten und Komplexität geschäftskritischer Mobilität und des IoT reduzieren. Tausende von Unternehmen auf der ganzen Welt verlassen sich auf uns, wenn es um die Sicherung, Verwaltung und Unterstützung ihres mobilen Betriebs geht.

In den zwei Jahrzehnten seines Erfolgs hat das Unternehmen starke Partnerschaften mit führenden Anbietern mobiler Plattformen und Geräteherstellern aufgebaut. Dank dieser Beziehungen haben wir einen unvergleichlichen Einblick in neue Technologien und Branchentrends, bevor sie entstehen.

SOTI hat sich als Innovator bewährt und ist dank seiner klaren Vision, seines klaren Fokus und seines Engagements für Forschung und Entwicklung zum Marktführer bei der Bereitstellung neuer, aufregender Business-Mobility-Lösungen geworden. SOTI hilft Unternehmen dabei, die Mobilität auf unendliche Möglichkeiten zu erweitern.



WEITERE INFORMATIONEN:

Weitere Informationen darüber, wie SOTI Ihrem Unternehmen zum Erfolg verhelfen kann, [finden Sie hier](#). [Klicken Sie hier](#), um mehr über die SOTI ONE Plattform zu erfahren.

Wenn Sie wissen möchten, wie SOTI Sie bei Ihren Investitionen in Sachen Mobilität unterstützen kann, kontaktieren Sie uns noch heute unter sales@soti.net.

SOTI ist ein bewährter Innovator und Branchenführer bei der Vereinfachung von Unternehmensmobilitäts- sowie IoT-Lösungen und macht Abläufe intelligenter, schneller und zuverlässiger. SOTI unterstützt Unternehmen auf der ganzen Welt dabei, die Mobilität auf unendliche Möglichkeiten auszuweiten.

soti.de

© 2023, SOTI Inc. Alle Rechte vorbehalten. Alle Produkt- und Unternehmensnamen sind Handelsmarken™ oder eingetragene Handelsmarken® der jeweiligen Eigentümer. Die Verwendung dieser Marken impliziert keine Zugehörigkeit zu SOTI oder eine Befürwortung durch den Markeninhaber. Angebote können jederzeit geändert oder Stornierung ohne Vorankündigung. SOTI behält sich das Recht vor, Produkte, Dienstleistungen oder Preise jederzeit zu ändern. Die Informationen werden in der vorliegenden Form ohne jegliche Garantie bereitgestellt. Produkte und Dienstleistungen unterliegen den geltenden AGB.